

WESER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

MONTAG, 7. JANUAR 2019 | 75. JAHRGANG | NR. 5 | EINZELPREIS 1,60 €



Mit dem Bügeleisen über die Weser

Viele fiebern schon an Neujahr der Eiswette entgegen, die am 6. Januar am Punkendeich über die Bühne geht. Dieses Jahr bereits zum 190. Mal. Zentrale Frage der Traditionsveranstaltung der Bremer

Kaufleute: „Geht oder steht die Weser?“, ist die Weser nun zugefroren oder eben nicht? Die Eiswette ist aber natürlich noch viel mehr, nämlich der kabarettistische Kehraus des alten Jahres, bei dem

neben der internationalen Politik so manche Bremer Eiselei ihr Fett wegkommt. Dafür sorgte Eiswett-Schneider Peter Lüchinger, der in diesem Jahr gemeinsam mit seinen Kollegen von der Bremer Shakes-

peare Company, die zugleich die Heiligen Drei Könige verkörpern, die Bremer Stadtmusikanten gab. Denn die werden ja bekanntlich in diesem Jahr 200 Jahre alt.

TEXT: SIS/FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Innovation statt Nörgelei



Iris Hetscher über die Filmbranche

Der Reigen der jährlichen Preisverleihungen der Filmbranche hat am Sonntag mit der Vergabe der Golden Globes aufs Neue begonnen. Es folgen der Glamour der Oscars, die Ehrungen für Filmkunst in Berlin, Cannes oder Venedig. Das sind Feierstunden des internationalen Produkts Film, Hochämter des Kinos sind es nicht mehr – und das ist gar nicht schlimm.

An den Festivals und Preisverleihungen mit ihren Routinen um Stars und Uraufführungen lassen sich längst die Umbrüche ablesen, die diese, neben der Popmusik, zugkräftigste Kunstform umtreibt. Die Streaming-Anbieter mit ihrer Vielzahl an Serien sind oft als Popanz beschworen worden, der das Kino zu Fall bringen wird. Derzeit stellt es sich allerdings eher so dar, als würden sich die unterschiedlichen Arten, Geschichten zu erzählen, nebeneinander etablieren. Der Wow-Moment eines Blockbusters im großen, dunklen Kinosaal lässt sich so wieso nicht vergleichen mit dem Sog, den eine Serie hat, deren Story sich über zehn Teile entwickelt. Regisseure und Schauspieler haben die Chancen des neuen Mediums längst erkannt, seine Frische und übrigens auch sein Vorpreschen, was das Thema Diversität angeht. Dagegen wirken die Rollenbilder, die in vielen Kinofilmen immer noch verbreitet werden, altbacken.

Gegen die seit Jahren stetig sinkenden Besucherzahlen in deutschen Filmtheatern hilft kein noch so lautes Herumnörgeln an der Streaming-Konkurrenz – die verschwindet nicht wieder. Auch der Verweis, Hollywood produziere zu wenige Filmhits oder, wahlweise, die deutsche Filmförderung setze auf die falschen Pferde, ist nutzlos. Wenn die Menschen lieber zu Hause bleiben, hat das auch etwas damit zu tun, dass Kinos oft unwirtliche Orte sind. Erste Ansätze, Filmgucken wieder stärker zu einem Ausgeh-Erlebnis zu machen, das man in bequemen Sitzen, freundlich gestalteten Foyers oder mit prominenten Gästen genießt, gibt es bereits. Sie weisen in die Zukunft.

Bericht Seite 18
iris.hetscher@weser-kurier.de

43 neue Busse für Bremens Straßen

BSAG investiert Millionen in neue Fahrzeuge mit zusätzlichem Hybridmotor und Totwinkel-Assistenten

VON PASCAL FALTERMANN

Bremen. Die Bus-Flotte der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) wird erneuert. Insgesamt 43 neue, umweltfreundliche Fahrzeuge werden von September bis Dezember geliefert und sollen ältere Modelle ersetzen. Das bestätigte BSAG-Sprecher Jens-Christian Meyer auf Nachfrage des WESER-KURIER. Bestellt hat das kommunale Verkehrsunternehmen mit Sitz in Bremen 15 Solobusse und 28 Gelenkfahrzeuge. Zu den Kosten dürfe das Unternehmen wegen der Regeln der EU-weiten öffentlichen Ausschreibung keine Angaben machen. Nach aktuellen Marktpreisen dürfte es sich aber um eine Summe von etwa 15 Millionen Euro handeln.

Den Auftrag für die Großlieferung sicherte sich in der Ausschreibung das Unternehmen Evo-Bus, das größte europäische Tochterunternehmen der Daimler AG. Evo-Bus fertigt die Fahrzeuge in Mannheim und ist als Teil des Geschäftsbereichs „Daimler Buses“ laut eigenen Angaben nicht nur Europas größter, sondern auch einer der weltweit führenden Omnibushersteller.

Die 43 neuen Busse, die dann ab Herbst auf Bremens Straßen fahren werden, sollen Modelle in der BSAG-Flotte ersetzen, die älter als zwölf Jahre sind oder mehr als 800 000 Kilometer gefahren sind. Eine so hohe Kilometerzahl sei nicht ungewöhnlich, sagt BSAG-Sprecher Meyer. Im Fuhrpark der Bremer Straßenbahn AG gebe es sogar Fahrzeuge, die mehr als eine Millionen Kilometer geschafft haben.

Alle neuen Busse sind nach Angaben der BSAG mit einem Hybridmotor ausgestattet, der Bremsenergie zur Energierückgewinnung nutzt und diese beim Anfahren wieder einsetzt. Dadurch könnten die Fahrzeuge den Diesel-Verbrauch um etwa drei Liter auf 100 Kilometer senken. Hochgerechnet auf alle neuen Fahrzeuge könne man so bis zu 30 000 Liter Diesel pro Jahr einsparen. „Das ist eine Hausnummer“, so Meyer.

Umweltsenator Joachim Lohse (Grüne) strebt allerdings einen schnelleren Austausch der Dieselbus-Flotte der BSAG gegen elektrisch betriebene Fahrzeuge an. Er will die Dieselfahrzeuge bis 2025 möglichst komplett austauschen. Bisher hieß es stets, bis Mitte des kommenden Jahrzehnts lediglich ein Viertel

der rund 220 BSAG-Busse auf Elektroantrieb umzustellen (wir berichteten).

Alle neuen Fahrzeugen, ganz gleich ob Solobus oder Gelenkbus, werden laut BSAG mit einem Totwinkel-Assistent ausgestattet. Damit reagiert das Bremer Verkehrsunternehmen auch auf die Diskussionen und Forderungen um Abbiege-Assistenten für Lastwagen. Grund dafür waren zahlreiche tödliche Unfälle, bei denen Radfahrer von abbiegenden Lkw-Fahrern übersehen worden waren. Auch in der Bremer Innenstadt war im Frühjahr 2018 eine junge Frau an der Brill-Kreuzung ums Leben gekommen, nachdem ein Lkw-Fahrer sie beim Rechtsabbiegen übersehen hatte und das Fahrzeug sie überrollte. Die rot-grüne Bremer Regierungskoalition hatte daraufhin einen Antrag in der Bürgerschaft eingebracht, um den Fuhrpark der Stadt mit Abbiege-Assistenten auszurüsten.

Weitere Ausstattungsmerkmale der neuen Bus-Flotte ist unter anderem eine automatische Fahrgastzählung. „Dadurch können wir Kundenströme besser einschätzen und Fahrpläne genauer planen“, so Meyer. Hinzu kommt ein neuer Service für Sehbehinderte:

ein Blindeninformationssystem. Mittels eines Lautsprechers an einer Tür werden Fahrgäste darüber informiert, auf welcher Linie das jeweilige Fahrzeug in welcher Fahrtrichtung unterwegs ist. In einer nächsten Ausschreibung Ende 2019 für das Jahr 2020 sollen weitere 21 neue Busse geordert und angeschafft werden.

In Hannover rollen so viele Hybrid-Busse wie in keiner anderen deutschen Stadt. Laut einer Studie der Beratungsgesellschaft PwC werden 79 dieser Busse in der Landeshauptstadt eingesetzt. Als Hybrid-Antrieb wird im Autobau die Kombination eines Verbrennungsmotors (Benzin oder Diesel) mit einem Elektromotor bezeichnet. In Niedersachsen fahren laut der Studie zurzeit 110 Busse im öffentlichen Nahverkehr mit alternativen Antrieben. Nur in Nordrhein-Westfalen sind es mehr. Spitzenreiter Hannover, aber auch Wolfsburg, Göttingen, Stade und Osnabrück wollen weitere kaufen. Darüber hinaus gibt es in Niedersachsen bisher 14 Elektro-Busse, in Bremen drei. Auch Osnabrück, Hannover und Salzgitter wollen E-Busse anschaffen.

Kommentar Seite 2

Bremen profitiert von Fördergeldern



Wolfgang Wahlster, Chef des DFKI, sieht aufgrund der Strategie für künstliche Intelligenz viele Chancen auch für den Standort Bremen. FOTO: DFKI

Bremen. Die Strategie der Bundesregierung für Künstliche Intelligenz bringt für Bremen in den nächsten Jahren zusätzliche Fördergelder für diese Technologie. Davon ist Wolfgang Wahlster, Vorsitzender der Geschäftsführung des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI), überzeugt. In Bremen hat das Institut mit Hauptsitz in Saarbrücken mittlerweile seinen zweitgrößten Standort. Insgesamt drei Milliarden Euro sollen bis zum Jahr 2025 in Deutschland für KI ausgegeben werden – und das Budget des DFKI dabei deutlich ausgebaut werden. 100 neue KI-Professuren sollen zudem entstehen. „Ich glaube schon, dass wir von den 100 Professuren einige auch nach Bremen holen werden“, sagt Wahlster. Die Strategie haben die Bundesministerien für Forschung, Wirtschaft und Arbeit gemeinsam entwickelt. LB Bericht Seite 13

BREMEN

Online nach Hebammen suchen

9

Spätestens im Februar soll die Internetadresse scharf geschaltet sein: Dann können Schwangere gezielt nach Hebammen mit freien Kapazitäten in ihrem Stadtteil suchen. Das kündigt die Gesundheitsbehörde an.

NIEDERSACHSEN

Proteste bei der Landeskirche

12

Vertreter aus Politik und Gesellschaft sind zum Neujahrsempfang der evangelischen Landeskirche Hannover in das Kloster Loccum gekommen. Empfangen wurden die Teilnehmer von Demonstranten.

VERBRAUCHER

Delmenhorst lohnt sich noch

14

In Metropolen erreichen die Immobilienpreise immer neue Rekorde. Wer sein Geld aber in Immobilien anlegen will, sollte besser anderswo investieren: zum Beispiel in Osnabrück, Lüneburg oder Delmenhorst.

SPORT

Deutsches Doppel-Podium

20

Markus Eisenbichler (l.) und Stephan Leyhe gelang Historisches: Erstmals seit dem Jahr 1991 schafften es zwei Deutsche unter die ersten Drei bei der Vierschanzentournee. Nur Überflieger Ryoyu Kobayashi war nicht zu schlagen. Er ist erster der dritte Springer in 67 Jahren, der alle vier Wettbewerbe gewann. FOTO: DANIEL KARMANN/DPA



Familienanzeigen 23
Fernsehen 16
Gesundheitsseite 24

Lesermeinung 17
Rätsel & Roman 15
Tipps & Termine 10

FDP zeigt sich offen für Jamaika

Stuttgart. FDP-Partei- und Fraktionschef Christian Lindner hat vor massiv steigenden Belastungen der Bürger gewarnt. In Kürze werde Deutschland das Land mit der höchsten Steuer- und Abgabenlast sein, kritisierte Lindner am Sonntag in Stuttgart auf dem traditionellen Dreikönigstreffen der Liberalen. Er forderte Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) auf, mit einer Steuerentlastung nicht erst zu warten, bis eine Rezession da sei, sondern eine Rezession damit zu verhindern.

Lindner bekräftigte seine Forderung an die Union, den Solidaritätszuschlag bis 2020 abzuschaffen. Er bezweifelte aber, dass die Union in der Koalition mit den Sozialdemokraten in der Lage ist, den Soli – wie vor allem von der CSU gefordert – völlig abzuschaffen. In den Jamaika-Sondierungen mit FDP und Grünen habe sich die CDU diesbezüglich hinter Zahlen versteckt, jetzt verstecke sie sich hinter der SPD. Die Große Koalition hat einen teilweisen Abbau beschlossen für 90 Prozent der Bürger, die den Soli bezahlen müssen. Dies macht ungefähr die Hälfte des Gesamtaufkommens von rund 20 Milliarden Euro aus.

Lindner machte zwar erneut deutlich, dass er mit den Personalwechsellern an der Spitze von CDU und CSU bereit ist, doch wieder über Jamaika nachzudenken. Er hielt aber der neuen CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer vor, immer mal wieder Steuererhöhungen das Wort geredet zu haben. DPA
Kommentar Seite 2 / Bericht Seite 4

KOPF DES TAGES

Heike Binne



Mit Zukunftsfragen und Zusammenhalt beschäftigt sich Heike Binne jeden Tag. Die 60-jährige ist Quartiersmanagerin für Lüssum-Bockhorn. An diesem Montag berichtet Heike Binne beim traditionellen

Neujahrsempfang des WESER-KURIER darüber, „dass Integration gelingt, wenn Infrastruktur da ist – das geht, wir machen das, es muss nur unterstützt werden“. Bei der finanziellen Absicherung von Projekten sieht sie jedoch Luft nach oben. Von Heike Binne ist vor dem prominenten Publikum keine Sonntagsrede über die soziale Wirklichkeit zu erwarten. Sie macht sich stark für die Menschen im Ortsteil. „Mutig voranzugehen“, das ist für sie Programm. JR

WETTER

Tagsüber 8° Nachts 6° Niederschlag 90%

Stark bewölkt, zeitweise Regen

Ausführliches Wetter Seite 6

H 7166 • 28189 BREMEN



4 194176 301606